

TV Tipp: "Zwischen den Stühlen"

Beitrag von „Susannea“ vom 2. Oktober 2018 18:57

[Zitat von Caro07](#)

Wenn ich so die ganzen Fehler beim Unterrichten inklusive Verhaltensregelungen gesehen habe, frage ich mich, was die Referendare im Studium an Praxisbezug gelernt haben. Offensichtlich nicht viel, denn das waren Fehler, die man bei Schulpraktika während des Studiums schon angehen könnte.

Hatten diese Referendare Gelegenheit vor dem eigenverantwortlichen Unterricht länger zu hospitieren? Das halte ich für ganz wichtig.

Schade fand ich, dass der männliche Referendar, der eigentlich einen guten Schülerbezug zeigte, so einen unpädagogischen Notendruck machte. Das tut weh. Wer hat ihm das beigebracht?

Ich habe bei dem Film den Eindruck gewonnen, dass es an der Ausbildung der gezeigten Referendare oder vielleicht am Praxisbezug des Studiums ganz schön hapert. Da habe ich unsere Referendare, die wir an der Schule haben und hatten, bisher viel professioneller erlebt.

Die Praktika, die ich in Berlin gemacht habe, da kam einmal eine pensionierte Mitarbeiterin der Uni für 45 Minuten, wo soll man da was angehen?!?

Hospitieren vorher, das hat doch der Anfang schon schön gezeigt, er war Montag da und Mittwoch hatte er seine erste eigenverantwortliche Stunde (und damit war er gut, bei mir ging es Dienstag gleich los). Ich habe im ganzen Ref wohl maximal 50 Stunden hospitiert, wenn überhaupt (war ja nur ein Jahr) und das nie in Klassen, in denen ich sonst unterrichtet habe.

[Zitat von Caro07](#)

Ich war negativ überrascht von den gezeigten Räumlichkeiten: hohe, unpersönliche Räume, kalte Flure, verklebte Türen, verschmutzte Scheiben.

Aber genau das ist die Realität und das war damals noch deutlich besser als aktuell, ich kenne ja die Schule von Katja auch und muss sagen, das was ich bisher im Film davon gesehen habe, gibt davon ein gutes Bild ab.